

**Große
Pläne**

**Die
Angewandte
Moderne
in
Sachsen-
Anhalt
1919–1933**

Programm

**ne!
Große
Pläne!**

Sachsen-Anhalt – Land der Moderne und der großen Pläne

Große Pläne hatten die Zeitgenossen und Wegbegleiter von Walter Gropius und Lyonel Feininger zweifellos. Große Pläne haben auch wir im Land mit dem gleichnamigen Ausstellungsvorhaben, das insbesondere die Angewandte Moderne in Sachsen-Anhalt in den Blick nimmt.

Die Hinwendung zu diesem Thema kommt nicht von ungefähr. Schon vor dem Ersten Weltkrieg sorgten technische Innovationen dafür, dass sich neue Industrien in Mitteldeutschland etablierten. Der wirtschaftliche Aufschwung bot reichlich Nährboden für die Entwicklung künstlerischer Avantgarden. Auch an vielen Orten des heutigen Landes Sachsen-Anhalt führten technischer Fortschritt, Reformwille, künstlerische Kreativität und der Mut zu Innovationen zu gesellschaftlichen und künstlerischen Erneuerungen.

Das Land hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, dieses kulturelle Erbe mit besonderer Aufmerksamkeit zu pflegen. Die Arrondierung des UNESCO Bauhaus-Welterbes gehört ebenso zu den erklärten Zielen wie die Feier des 100. Jahrestages der Gründung des Bauhauses im Jahr 2019. Die Ausstellung „Große Pläne!“ bildet in diesem Jahr eine erste Attraktion auf dem Weg zum großen Jubiläum, das wir mit Partnern aus Deutschland und der ganzen Welt feiern werden.

Stephan Dorgerloh

**Kultusminister
des Landes
Sachsen-Anhalt**

Die Moderne als Geisteshaltung

In den Jahren zwischen den zwei Weltkriegen herrschte bei aller Unruhe auch eine faszinierende Aufbruchsstimmung. Gerade in Mitteldeutschland wuchs eine Industrieregion heran, die eng verbunden mit visionären und ideellen Plänen eines neuen Menschenbildes war. Mit unserer Ausstellung „Große Pläne! Moderne Typen, Fantasten und Erfinder“ begeben wir uns auf Entdeckungsreise, um all jene Künstler, Theoretiker, Heilkundler, Architekten, Politiker und Erfinder kennen zu lernen, die mit ihren Ideen die Entwicklung der Moderne in dieser Region nachhaltig prägten. Die Ausstellung der Stiftung Bauhaus Dessau vermittelt an ausgewählten Projekten und Protagonisten erstmals eine Übersicht dieses Aufbruchs in die Moderne. Vertiefende und weiterführende Perspektiven erwarten die Besucher in Ausstellungen unserer Partner in Dessau, Halle, Magdeburg, Elbing-erode, Leuna, Merseburg und Quedlinburg, die Ihnen im Programmheft ausführlich vorgestellt werden.

Gemeinsam mit allen Partnern bedanken wir uns herzlich beim Land Sachsen-Anhalt für die engagierte Unterstützung des Gesamtprojektes „Große Pläne!“ sowie der einzelnen Ausstellungen. Für die Ausstellung im Bauhaus gilt unser besonderer Dank der Ostdeutschen Sparkassenstiftung mit der Sparkasse Dessau-Roßlau und Lotto Sachsen-Anhalt. Außerdem danken wir den Unternehmen REHAU AG + Co und KUBRA GmbH Industrie- und Kunststofftechnik, die unser Ausstellungsdesign mit ihrer Materialspende gestalterisch auf besondere Weise prägen.

Entdecken Sie die Moderne in Sachsen-Anhalt in ihrer gesamten Vielfalt. Für die Stiftung Bauhaus Dessau ist das Projekt der Auftakt zum 100jährigen Jubiläum des Bauhauses im Jahr 2019.

Dr. Claudia Perren

**Direktorin und
Vorstand Stiftung
Bauhaus Dessau**



Die Angewandte Moderne in Sachsen- Anhalt 1919–1933

**Ein Projekt der Stiftung
Bauhaus Dessau
im Verbund
mit Ausstellungen**

in

**Dessau,
Halle,
Magdeburg,
Merseburg,
Leuna,
Elbingerode
und
Quedlinburg**

Dessau

Bauhaus
Dessau

Moderne Typen, Fantasten und Erfinder

04
Mai
2016
–
06
Jan
2017

**Die Angewandte
Moderne in
Sachsen-Anhalt
1919 – 1933**

bauhaus-dessau.de



Geschwindigkeit, Beschleunigung, Bewegung: In Sachsen-Anhalt war es eine sehr eigene Dynamik, mit der die Region in den 1920er Jahren in die Moderne katapultiert wurde. Ein Land noch ohne viele Festlegungen für eine industrialisierte Gesellschaft – das bot modernen Typen, Fantasten und Erfindern jede erdenkliche Freiheit, neue Welten zu entwerfen. Es waren Künstler, Architekten, Techniker, Unternehmer und auch Politiker, die das Leben nicht als Abfolge von Traditionen verstehen, sondern als Freiheit, neu zu denken. Eine Freiheit untermauert durch Technik und Konstruktionen, begleitet von ideellen Modellen zu Lernen und Pädagogik.

Geöffnet: täglich 10–17 Uhr am Bauhaus in Dessau
Eintritt: Bauhaus-Ticket 7,50 €, ermäßigt 4,50 €
Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau
T 0340-650 82 50

Öffentliche Führungen zur Ausstellung:
jeden Samstag, 11 Uhr und jeden Sonntag, 14 Uhr (Mai bis Okt)

Gruppenführungen:
Anmeldung bis 14 Tage vor dem gewünschten Termin bitte unter:
besuch@bauhaus-dessau.de

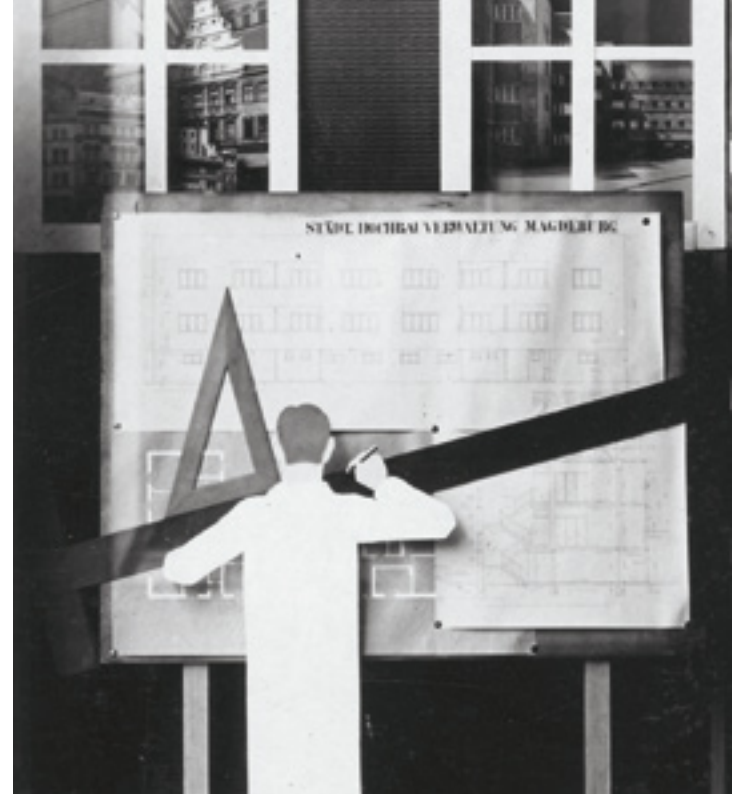


Die Ausstellung führt ihre Besucher durch die großen Themenkapitel der Zeit, begleitet von jenen modernen Typen, Fantasten und Erfindern, die mit ihren Ideen und Visionen die Entwicklungen der Zeit prägten.

Höhenflüge

Große Pläne für eine grenzenlose Welterweiterung. Technik und Luftfahrt.

Flugzeugbau und Raketenvisionen. Die Region bot Entwicklern und Visionären die technischen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Flugzeugbaus sowie vor allem auch für wegweisende Versuche zur bemannten Raumfahrt. Raketenpioniere wie Rudolf Nebel, Max Valier oder Johannes Winkler inspirierten auch viele moderne Künstler zu geistigen Höhenflügen, die sich Wissenschaft und Technik als eine der wesentlichsten Quellen ihrer Einbildungskraft erschlossen.



Systematisch Siedeln

Große Pläne für eine sozial gerechte Wohnungsbaupolitik. Architektur und Siedlungsbau.

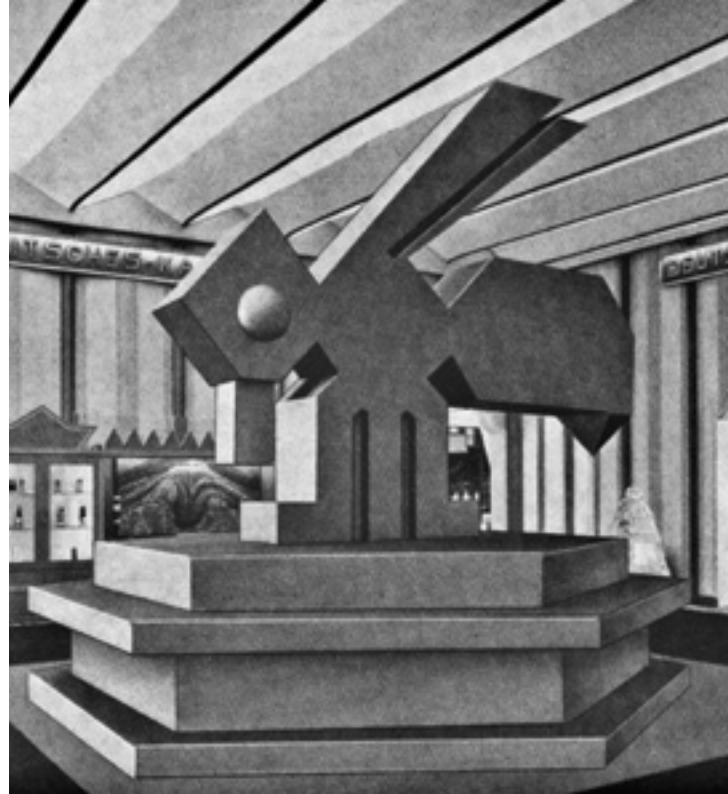
Das Wirtschaftswachstum führte in der Region zu einem massiven Bedarf an neuem Wohnraum. In den Städten entstanden Bebauungsplanungen, deren Ergebnis nicht selten „Generalsiedlungspläne“ wie „Groß-Dessau“, „Groß-Halle“ oder „Merseburg-Leuna“ waren. Neue Wohnungs- und Haustypen wurden entwickelt. Magdeburg erklärte sich zur „Stadt des neuen Bauwillens“.



Lernen Üben

Große Pläne für eine Pädagogik zur Erneuerung der Gesellschaft. Bildung und Reformpädagogik.

Lehrer sollten Kinder nicht bevormunden, sondern ihnen respektvoll und behutsam helfen, das Lernen zu lernen. Der Grundgedanke der Magdeburger Reformpädagogik für die Volksschulen ist exemplarisch für den breiten reformpädagogischen Aufbruch der Zeit und in dieser Region für eine neue Erziehung, die nicht feststehendes Wissen, sondern das Lernen selbst vermittelt.



Reklame Mechane

Große Pläne für eine modernisierte Konsumkultur. Neues Sehen und Werbepsychologie.

Markenzeichen, Plakate, Schaufenster. Die Gestalter der Magdeburger Handwerker- und Kunstgewerbeschule und des Bauhauses stellten sich nicht nur in den Dienst einer sich entfaltenden Konsumkultur, sondern vertraten den Anspruch, mit den Mitteln der Werbung an einer gesamt-künstlerischen Gestaltung des modernen Lebens erzieherisch mitzuwirken. Neues psychologisches Wissen über die „Gesetze“ menschlicher Wahrnehmung sollte in Analogie zur Rationalisierung in der Industrie helfen, Werbung mit funktionaler Effizienz zu entwickeln.

Die Verbund- ausstellungen

Dessau

Stiftung Bauhaus Dessau

Moderne Typen, Fantasten und Erfinder
04. Mai 2016 – 06. Jan 2017

Technikmuseum Hugo Junkers

Hugo Junkers. Visionär, Erfinder,
Unternehmer, Förderer der Moderne
14. Mai – 31. Okt 2016

Halle

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Neo Luna Park – Vergnügen suchen,
Vergnügen gestalten zur Jahres-
ausstellung der Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
16. Juli – 17. Juli 2016

Kunstverein Talstrasse e.V. Halle

Karl Völker, Rudolf Schlichter und weitere
Mitglieder der Novembergruppe
28. Apr – 24. Juli 2016

Textilkunst an der Burg Giebichenstein
in den 1920er Jahren
11. Aug – 20. Nov 2016

Kunstmuseum Moritzburg Halle

Lyonel Feininger: Paris 1912. Die
Rückkehr eines verlorenen Gemäldes
24. Okt 2016 – 29. Jan 2017

Magdeburg

Forum Gestaltung Magdeburg

maramm Magdeburg –
Reklame- und Ausstellungsstadt der
Moderne
01. Juni – 11. Dez 2016

Kunstmuseum
Kloster Unser Lieben Frauen

Joachim Brohm
State of M.
22. März – 12. Jun 2016

Xanti Schawinsky
Retrospektive
21. Juni – 25. Sept 2016

Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Bunte Stadt – Neues Bauen.
Die Baukunst von Carl Krayl
28. Okt 2016 – 12. Febr 2017

Technikmuseum Magdeburg

Magdeburger Pilotenrakete,
Himmelsstürmer, Visionäre, Erfinder
ab 27. Mai 2016

Merseburg

Kulturhistorisches Museum
Schloss Merseburg

Menschen in Leuna –
Fotokunst für das Werk
30. Apr – 31. Okt 2016

100 Jahre Leuna –
Alltag, Krisen, Welterfolge
04. Juni – 31. Okt 2016

Leuna

Stadt Leuna

Gartenstadt 100
30. März – 18. Sept 2016

Elbingerode

Diakonissen-Mutterhaus Elbingerode

Das Diakonissen-Mutterhaus –
bleibendes Zeugnis einer gelebten Idee
01. Mai – 31. Okt 2016

Quedlinburg

Lyonel - Feininger - Galerie
Museum für grafische Künste

80 Jahre Feininger in Quedlinburg.
1936 – 1956 – 1986 – 2016.
30 Jahre Lyonel-Feininger-Galerie.
25. Juni – 19. Sept 2016

Dessau

Technikmuseum
Hugo Junkers

Hugo Junkers Visionär, Erfinder, Unternehmer, Förderer der Moderne

**14
Mai
–
31
Okt
2016**



Professor Hugo Junkers beeinflusste die Entwicklung der Moderne in Mitteldeutschland am Anfang des 20. Jahrhunderts. Seine Forschungen, Erfindungen und sein unternehmerischer Erfolg prägen bis heute die deutsche Industriegeschichte. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Bauhaus, welches ohne ihn wahrscheinlich den Weg gerade nach Dessau nie gefunden hätte, war vielseitig und fruchtbringend. Die Sonderausstellung zeigt den Menschen, Erfinder, Unternehmer und Mitbürger Hugo Junkers. Das Technikmuseum Hugo Junkers Dessau wird über einen privaten Förderverein geführt.

Geöffnet: täglich 10–16 Uhr
Eintritt: 5€, ermäßigt 2€, Familien 11 €
Kühnauer Straße 161a, 06846 Dessau-Roßlau
T 0340-661 19 82

Halle

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Neo Luna Park

– Vergnügen suchen, Vergnügen gestalten

16
–
17
Juli
2016



Die Moderne war fortschrittsgläubig und zukunftsorientiert. Neben der enormen Entwicklung von Wissenschaft und Technik orientierte sich die Moderne aber auch an den Erscheinungen des modernen Lebens, Freizeit, Kino, Musik, Tanz, neue Lehr- und Lernmodelle zeichneten ein in all seinen Teilen bewegliches und dynamisches Zukunftsszenario. Der Beitrag der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle untersucht wesentliche Errungenschaften der Moderne, transferiert und hinterfragt deren Stellenwert in unserer heutigen Gesellschaft. Gezeigt werden verschiedene Vorschläge, wie Vergnügen und Freizeit in unserer heutigen Gesellschaft aussehen können und welchen Platz sie im Leben der Menschen einnehmen sollten.

Geöffnet: 10–18 Uhr
Eintritt frei
Neuwerk 7, 06108 Halle
T 0345-77 51 50

Karl Völker, Rudolf Schlichter und weitere Mitglieder der November- gruppe

**28
Apr
–
24
Juli
2016**

Der Maler Rudolf Schlichter gilt als einer der Hauptvertreter der Neuen Sachlichkeit. 1919 schloss sich Schlichter der revolutionären „Novembergruppe“ in Berlin an. Parallel dazu entstand die „Hallische Gruppe“, eine Ortsgruppe der „Novembergruppe“: Organisiert wurde sie durch die Bildhauer Karl Oesterling, Richard und Paul Horn, die Architekten Martin Knauthe und Alfred Gellhorn sowie dem Maler Karl Völker. Karl Völker war ein politisch engagierter Künstler, der versuchte, sich durch expressive Holzschnitte und andere Werke mit sozialkritischem Inhalt auszudrücken.

Er und Rudolf Schlichter zählten zu den Protagonisten der Neuen Sachlichkeit und der Moderne. Sie beide waren nicht nur unmittelbare Altersgenossen, es verbindet sie ein ähnlicher, schwieriger künstlerischer Entwicklungsweg, der durch den Einfluss des Ersten Weltkriegs geprägt wurde.

Textilkunst an der Burg Giebichen- stein in den 1920er Jahren

**11
Aug
–
20
Nov
2016**

In den 1920er Jahren entwickelte sich die Burg Giebichenstein zur Traditionsstätte der Textilkunst in Sachsen-Anhalt. Die Ausstellung zeigt Exponate der hallischen Textilkunst und erinnert an den starken Einfluss des Weimarer und Dessauer Bauhauses mit seinen Werkstätten: Viele der Bauhauserfahrungen flossen in den Unterricht an der Burg Giebichenstein ein. Zudem wird mit der Ausstellung der Einfluss der Werke des französischen Bildteppichkünstlers Jean Lurçat verdeutlicht, welche Mitte der 1950er Jahre erstmals in Ausstellungen in Deutschland zu sehen waren. Seine Werke hatten einen enormen Einfluss auf Künstler der Mitteldeutschen Region, was zu einer erneuten Auseinandersetzung mit dem Bildteppich nach 1945 führte.

Geöffnet: Mi bis Fr 14–19 Uhr, Sa bis So 14–18 Uhr

Eintritt: 5€, ermäßigt 3€

kostenfrei: Mitglieder, Studenten der Burg Giebichenstein

Kunsthochschule Halle und Martin-Luther-Universität

Halle-Wittenberg, Fachbereich Kunstgeschichte

Talstraße 23, 06120 Halle

T 0345-550 75 10

Halle

Kunstmuseum
Moritzburg

Lyonel Feininger: Paris 1912. Die Rückkehr eines verlorenen Gemäldes

**24
Okt
2016
–
29
Jan
2017**



Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das verschollen geglaubte Gemälde *An der Seine, Paris (1912)* von Lyonel Feininger und die Beantwortung der Fragen, die sich um das rätselhafte Fragment ranken. Hinzu gesellen sich Werke des Künstlers, die typisch sind für seine stilistische Ausrichtung in der Phase der Entstehung des Werkes vor dem Ersten Weltkrieg, wodurch sich die Möglichkeit eines konzentrierten Blickes auf die fragliche Zeit ergibt. – Eine Kabinettausstellung mit besonderem Blick auf die Werkgenese, Werkintegrität und kunsttechnologische Aspekte innerhalb des Œuvres von Lyonel Feininger.

Geöffnet: Mo, Di, Do bis So und feiertags 10–18 Uhr
Eintritt: Dauerausstellung: 6€, ermäßigt 4€,
Sonderausstellung: Infos bitte der Website entnehmen
Friedmann-Bach-Platz 5, 06108 Halle
T 0345-21 25 90

Magdeburg

Forum
Gestaltung

maramm Magdeburg – Reklame- und Ausstellungs- stadt der Moderne

01
Juni
–
11
Dez
2016



Nach Weltkrieg und Kaiserreich entdeckt Magdeburg neue Gestaltung als Reagenz moderner städtisch-sozialer Identität. Neben der Architektur setzen Reklame und Ausstellungswesen entscheidende Akzente. Der Bogen spannt sich von Bruno Tauts Aufruf zum farbigen Bauen bis zur weltweit rezipierten Deutschen Theater-Ausstellung 1927, von den Firmenzeichen und Ausstellungsgestaltungen Wilhelm Deffkes bis zu den Reklamesäulen und Plakaten von Walter Dexel, vom beispielhaften Schriftunterricht eines Hermann Eidenbenz bis zu den Fotos von Xanti Schawinsky, in denen sich eine Stadt der Moderne spiegelt.

Geöffnet: täglich 12–18 Uhr, Do 12–20 Uhr
Eintritt: 5€, ermäßigt 3€
Brandenburger Straße 10, 39104 Magdeburg
T 0391-99 08 76 11

Magdeburg

Kunstmuseum
Kloster Unser Lieben Frauen

Xanti Schawinsky Retrospektive

21
Juni
–
25
Sept
2016



Die Retrospektive Xanti Schawinsky (1904–1979) vereint Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Malers, Fotografen und Bühnenbildners mit Hinblick auf sein gegenwärtiges Nachwirken.

Neben avantgardistischen Utopien und einer Proto-Happening-Kunst gibt es weitere Anknüpfungen an Hauptströmungen der Vor- und Nachkriegsmoderne in Europa und Amerika. Die 2015 in Zürich präsentierte Ausstellung legt den Fokus auf die Bauhaus- und Black-Mountain-College-Zeit und zeigt das unbekanntere malerische Werk, ergänzt durch Fotografien, die sein Wirken in Magdeburg zur Zeit des Neuen Bauens beleuchten.

Geöffnet: Di bis Fr 10–17 Uhr, Sa bis So 10–18 Uhr
Eintritt: 5€, ermäßigt 2€, bis 18 Jahre frei
Regierungsstraße 4–6, 39104 Magdeburg
T 0391-56 50 20

Bunte Stadt – Neues Bauen. Die Baukunst von Carl Krayl

**28
Okt
2016
–
12
Febr
2017**

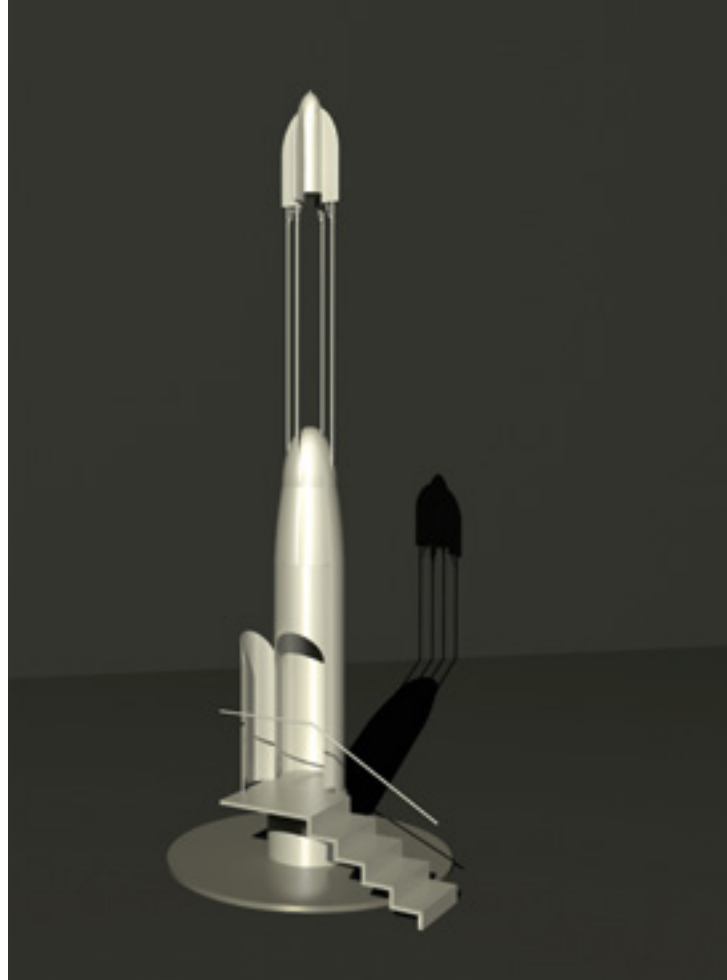


Die erste Retrospektive über Carl Krayl (1890 – 1947), einen bedeutenden Architekten des Neuen Bauens. Er trug ab 1921 maßgeblich dazu bei, Magdeburg zu einer Modellstadt der Moderne zu machen. Krayl war enger Mitarbeiter von Bruno Taut (Stadtbaurat Magdeburgs 1921 – 1924) und leitete dessen berühmt-berüchtigtes Programm zur farbigen Bemalung von 100 Hausfassaden. Als freier Architekt schuf er eine Reihe bedeutender Bauten der Magdeburger Moderne, darunter das Gebäude der AOK, das Gewerkschaftshaus, das OLi-Kino oder Teile der Siedlung Cracau, der Curie-Siedlung sowie der Gartenstadt-Kolonie Reform. Das Begleitprogramm mit Vorträgen, Filmen und Führungen an ausgewählten Bauten vor Ort beginnt im Mai 2016.

Geöffnet: Di bis Fr 10–17 Uhr, Sa bis So 10–18 Uhr
Eintritt: 7€, ermäßigt 5€, bis 18 Jahre Eintritt frei
Otto-von-Guericke-Straße 68, 39104 Magdeburg
T 0391-5 40 35 30

Magdeburger Pilotenrakete, Himmels- stürmer, Visionäre, Erfinder

ab
27
Mai
2016



Große Meilensteine der Raumfahrt, der Fliegerei und der Raketenentwicklung wurden in Magdeburg gesetzt. Angefangen hat es mit dem ersten Motorflug von Hans Grade, mit Aktivitäten der Junkerswerke bis zur Entwicklung des ersten Axial-Strahltriebwerkes und unter der Leitung von Rudolf Nebel dem Start der Magdeburger Pilotenrakete. Unterstützt wurden diese Visionäre und Erfinder durch die Weitsichtigkeit und Aufgeschlossenheit für Neues vom damaligen Oberbürgermeister Ernst Reuter und dem Magdeburger Stadtrat. Zu besichtigen sind diese visionären Exponate in der Ausstellung im Technikmuseum Magdeburg.

Geöffnet: 01. Apr – 31. Okt: Di bis So 10–17 Uhr,
01. Nov– 31. März: Di bis So 10–16 Uhr
Eintritt: 3€, ermäßigt 1,50€,
Kinder, Schüler bis zur 6. Klasse Eintritt frei
Dodendorfer Straße 65, 39112 Magdeburg
T 0391-622 39 06

Menschen in Leuna

– Fotokunst für das Werk

**30
Apr
–
31
Okt
2016**

Die nahe Merseburg errichteten Leuna-Werke beschäftigten eigene Werksfotografen, die die Entstehung und Entwicklung des Betriebes von Anfang an dokumentierten. Eine Auswahl von gut 120 Fotografien aus den Jahren 1916 bis 1928 zeigt eindrucksvolle Bilder arbeitender Menschen: auf zahlreichen Baustellen, inmitten von Werksanlagen und Apparaturen. Die Fotos – meist von bemerkenswerter künstlerischer Qualität – ermöglichen dem Betrachter einen Blick in die mitunter geheimnisvoll anmutende Welt eines chemischen Großbetriebes, darüber hinaus auch auf den Alltag in der dazugehörigen Barackenstadt oder in der späteren Gartenstadt Leuna.

100 Jahre Leuna

– Alltag, Krisen, Welterfolge

**04
Juni
–
31
Okt
2016**

Im 1916 gegründeten Ammoniakwerk Merseburg (Leuna-Werke) wurde von Beginn an chemische Forschung großtechnisch in Massenproduktion umgesetzt. Das riesige Werk veränderte damit nicht nur Merseburg und Mitteldeutschland. Seine Produkte, zunächst aus Ammoniak hergestellter Sprengstoff, später Düngemittel aus Ammoniak sowie Braunkohle-Benzin und Polyethylen, spielten in der Geschichte über Deutschland und Europa hinaus eine zentrale Rolle. Die Ausstellung informiert über Entstehung und Entwicklung dieses bedeutenden Industriestandorts und seine Auswirkungen auf das Leben in der Region Leuna-Merseburg.

Schüttbeton und Zollbau - Lamellendach
Fahrrad - Stadtführungen durch die Zollinger - Viertel
16. / 23. / 30. Juli und 06. Aug 2016 jeweils 14 Uhr

Geöffnet: täglich 9–18 Uhr, Nov bis Febr täglich 10–16 Uhr
Eintritt: 3,50€, ermäßigt 2€,
Zollinger-Stadtführungen (2h): 9€/Person inkl. Ausstellungseintritt,
Zollinger-Stadtführungen für Gruppen (2h, min. 10 Personen,
max. 25 Personen): 40€ zuzügl. 2€/Person

Leuna

Stadt
Leuna

Gartenstadt 100

**30
März
–
18
Sept
2016**



Mit dem BASF-Werksbetrieb begann auch die Geschichte der Gartenstadt Leuna, dem größten Flächendenkmal im Saalekreis. Für die Beschäftigten der Leuna-Werke wurde ansprechender Wohnraum nahe den Produktionsanlagen benötigt, der sie langfristig am Standort hält. Am 21.01.1917 war der erste Spatenstich für die Werksiedlung „Neurössen“, die von Karl Barth (1877 – 1951) geplant wurde. Die Ausstellung gibt einen Einblick in das Schaffen des Gartenstadtarchitekten, beleuchtet das englische Vorbild der Gartenstadtbewegung und widmet sich der Siedlungsgeschichte und ihrer Entwicklung bis ins Jahr 2016.

Geöffnet: Fr bis So 10–16 Uhr
Eintritt: 2,50€, ermäßigt 1,50€
Friedrich-Ebert-Straße 26, 06237 Leuna
T 03461-84 01 48

Elbingerode

Diakonissen-
Mutterhaus

Das Diakonissen- Mutterhaus

–
ein bleibendes
Zeugnis
einer gelebten
Idee

01
Mai
–
31
Okt
2016



Das Hauptgebäude des Diakonissen-Mutterhauses in Elbingerode wurde 1932 bis 1934 durch Godehard Schwethelm gebaut. Schwethelm nannte das Haus in Elbingerode „sein liebstes Kind“. Die Planung und Ausführung ist geprägt von einer sorgfältigen Anlehnung an das „Neue Bauen“.

In vielen Details erkennt man bis heute die Ideen der neuen Zeit. Im Rahmen von „Große Pläne!“ öffnet das Diakonissen-Mutterhaus in Elbingerode seine Türen und lädt zu Besichtigungen eines durchgängig bewohnten Zeugnisses dieser Bauepoche ein.

An jedem 1. Sonntag im Monat von Mai bis Oktober finden im Diakonissen-Mutterhaus im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr Führungen durch das Gebäude statt. Besucher sind herzlich schon zum Gottesdienst im Kirchsaal eingeladen.

Geöffnet: jeder 1. Sonntag im Monat von Mai bis Okt ab 11 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.

Unter den Birken 1, 38875 Elbingerode
T 039454-80

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie.
Museum für grafische Künste

80 Jahre Feininger in Quedlinburg 1936–1956– 1986–2016

30 Jahre Lyonel- Feininger- Galerie

**27
Mai
2016**
–
**06
Jan
2017**



2016 jährt sich nicht nur der 60. Todestag des Bauhausmeisters Lyonel Feininger, sondern auch die Lyonel-Feininger-Galerie feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass zeigt eine Ausstellung die besondere Beziehung des Künstlers zu Quedlinburg: Der Bauhausschüler Hermann Klumpp war ein enger Freund des Ehepaars Feininger und stammte aus Quedlinburg. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten überführte Klumpp 1936 bedeutende Werke Feiningers nach Quedlinburg, um sie so vor der Vernichtung als „entartete Kunst“ zu retten. Feininger emigrierte nach Amerika und starb 1956 in New York. 30 Jahre später wurde die Lyonel-Feininger-Galerie gegründet, die sich aus der Sammlung Dr. Hermann Klumpp zusammensetzt. Sie bewahrt den weltweit größten Einzelbestand an Werken dieses Bauhausmeisters. Die Jubiläumsausstellung zeigt Grafik, Aquarelle und Malerei, aber auch einzigartige Objekte wie Feiningers Grafikschränk und seine Staffelei.

Geöffnet: Mi bis Mo 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr
Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €
Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg
T 03946-689 59 38 50

Salons der Großen Pläne

**Die genauen
Termine und Orte
finden Sie unter**

**grosse
-plaene.de**

Salons

Thematische Gesprächsabende
mit Gästen in Dessau, Magdeburg
und Merseburg

Moderne üben
Kunsterzieher, Arbeitsschüler und
Formenspieler

Überplaner
Vom Stadtplan zum Landesplan
zum Weltplan

Umstürzler
Radikale, Karrieristen und Verrückte

Universalkommunikation
Propagandaingenieure und Werbekünstler

Höhenflieger
Raketenspioniere, Revolutionstänzer und
Maschinenmenschen

Künstleringenieure
Kunst und Technik

Moderne Siedlungen
Sozialer Wohnungsbau der 1920er Jahre

Kosmische Fantasten
Vom Kristallhaus zum Haus als Membran
oder wie baut man Lebensvorgänge?

Menschenbilder
Arbeiterfotografen und fotografierte
Arbeiter

Totaltheater
Die Bühne als Schaulabor der Moderne

Besser wohnen
Moderne im Film

Technik und Fantasie
Träume vom Weltall

Das Begleit- programm zum Ausstellungs- projekt

Workshops für Kinder und Jugendliche

Baukastenspiele

Bilder von oben

Maskenspiele

Bühnenapparate

Mechanisches
Schaufenster

Raketensexperimente

Kristallisationen

Kunstmaschinen

Fotostudio

Super Brocken

Theater-Performance

Ein förmliches Bauspiel nach Paul Scheerbart in Dessau,
Magdeburg, Quedlinburg, Elbingerode, Halle

Der Literat Paul Scheerbart beschrieb zu Beginn der 1920er Jahre ausführlich seinen Wunsch nach einem Perpetuum mobile, um unseren Erdstern mit wunderbarer Glasarchitektur überall ganz prächtig und großartig zu machen, vielleicht aber erst einmal nur den Harz in Sachsen-Anhalt – so Scheerbart. Der „Super Brocken“ ist ein experimenteller Versuch, diesen Traum von Scheerbart, der einst auch Bruno Taut, Walter Gropius und viele andere moderne Architekten zu kolossalen Plänen ermutigt hat, auf der Bühne erscheinen zu lassen.

Impressum

Das Projekt

**„Große Pläne! Die Angewandte
Moderne in
Sachsen-Anhalt 1919–1933“
ist eine Initiative
der Stiftung Bauhaus Dessau
im Verbund mit Ausstellungen
in Dessau, Halle, Elbingerode,
Magdeburg, Merseburg, Leuna
und Quedlinburg.**

**Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
www.bauhaus-dessau.de**

**T 0340-6508 250
F 0340-6508 226
service@bauhaus-dessau.de**

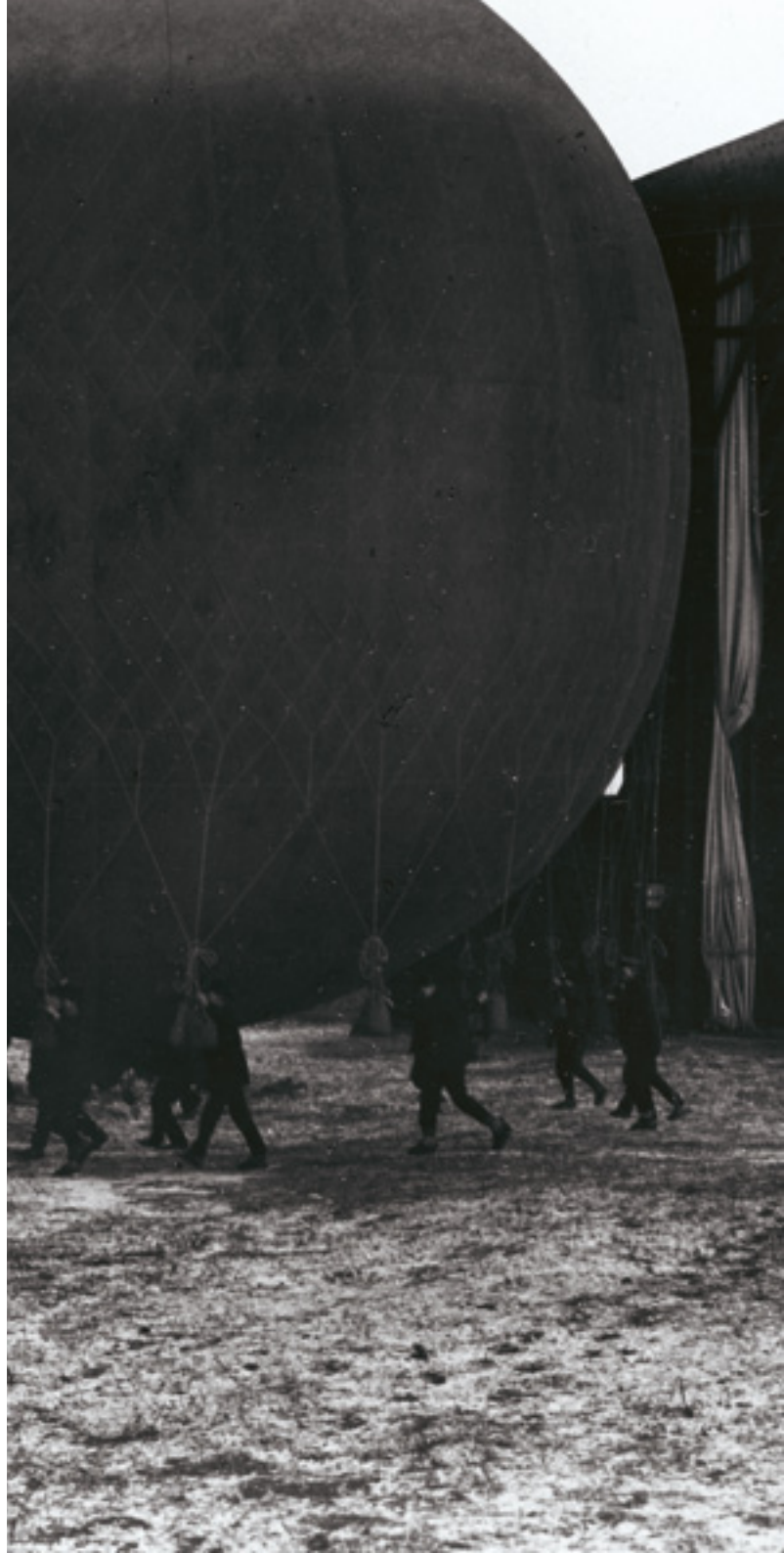
**Redaktion
Dr. Helga Huskamp**

**Verantwortlich für den Inhalt
im Sinne des Presserechts
(V. i. S. d. P.):
Dr. Claudia Perren**

**Gestaltung
Herburg Weiland**

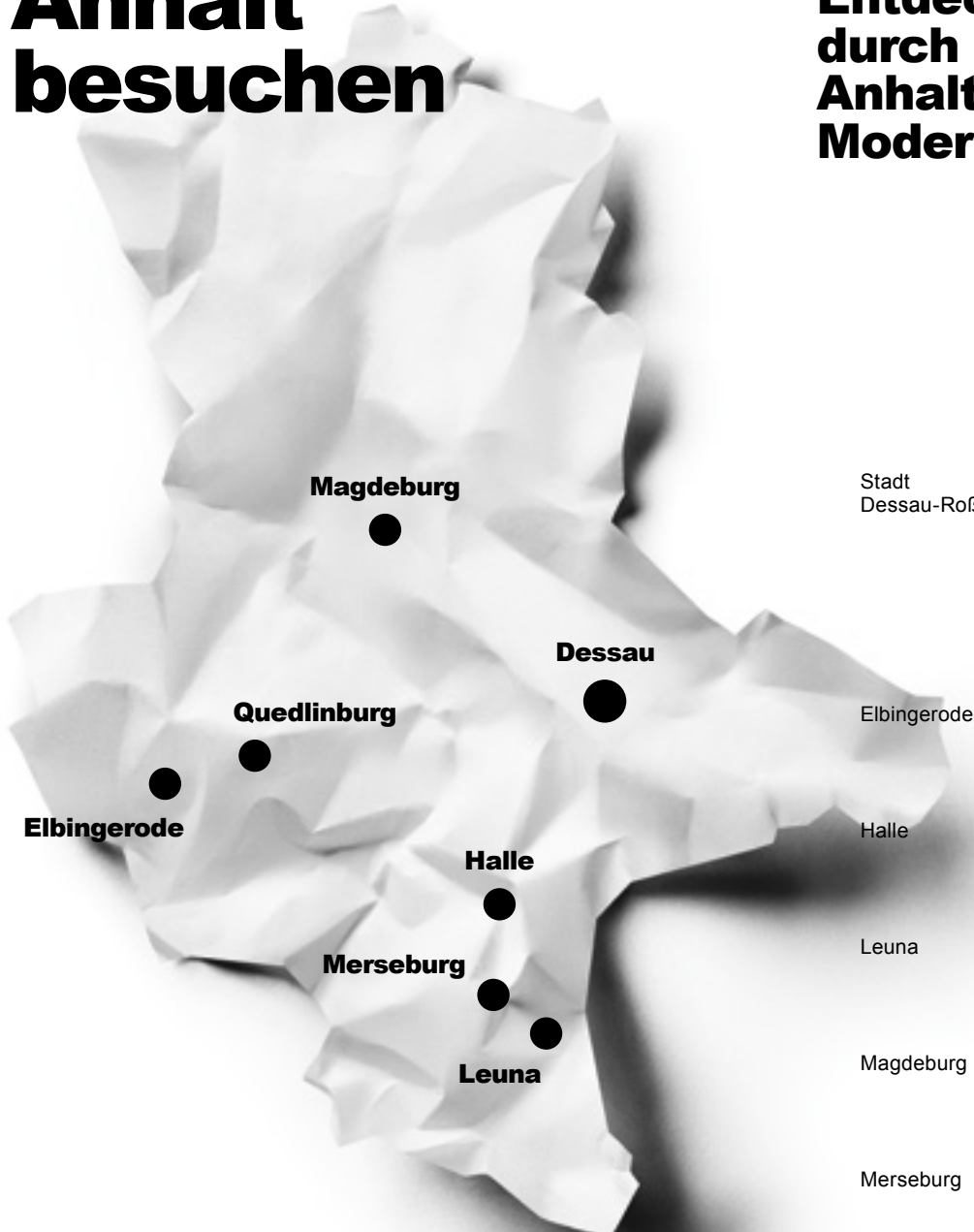
Bildnachweis

U 4/5: Foto: Wandersleb, Ernst, 1909 ©Leibniz-Institut für Länderkunde, Archiv für Geographie.
Seite 3: Arndt, Gertrud 1930, Bauhaus Archiv Berlin (Inv. Nr.: 2006/80.1), ©VG Bild-Kunst, Bonn [2016].
Seite 4: Foto: unbekannt, ©Ullstein Bild (00065269).
Seite 5: Foto: Schawinsky, Xanti ©Stadtarchiv Magdeburg (HBA 19b_6587).
Seite 6: Foto: unbekannt, um 1924 ©Gerhard-Marcks-Stiftung Bremen.
Seite 9: Deffke, Wilhelm, 1925, ©Bröhan Design Foundation.
Seite 11: Foto: Petras, Christoph 2011 ©Stiftung Bauhaus Dessau.
Seite 13: Foto: unbekannt 1925, ©Stadtarchiv Halle (Saale).
Seite 17: Feininger, Lyonel, 1931, Foto: Göltz, Klaus E., Halle (Saale), Kunstmuseum Moritzburg Halle, ©VG Bild-Kunst, Bonn [2016].
Seite 19: Foto: Hatzold, Rudolf, in: Ernst von Niebelschütz, Magdeburg, Berlin 1929, Privatbesitz Berlin.
Seite 21: Schawinsky, Xanti, 1924, ©Xanti Schawinsky Estate Zürich.
Seite 23: Entwurf: Kraysl, C und Göderitz, J.; Foto: unbekannt, ©Kulturhistorisches Museum Magdeburg.
Seite 25: Zeichnung: eckedesign, nach historischen Vorlagen ©Hermann Oberth Raumfahrt Museum, Feucht.
Seite 29: aus: Schick, Rupert: „Wohnhaus des Architekten Karl Barth in Leuna“; Eigenverlag; Limburgerhof 2013.
Seite 31: Foto: Diakonissen-Mutterhaus.
Seite 33: Lyonel Feininger, 1910, ©VG Bild-Kunst, [Bonn 2016].



Sachsen- Anhalt besuchen

**Das Ausstellungs-
projekt ist eine
Entdeckungsreise
durch Sachsen-
Anhalt als Land der
Moderne.**



Zur Planung Ihrer Reise empfehlen wir Ihnen die städtischen Tourismusbüros als Ansprechpartner.

Stadt
Dessau-Roßlau

Stadt Dessau:
T 0340-204 14 42
touristinfo@dessau-rosslau.de

Ortsteil Roßlau:
T 034901-824 67
touristinfo-rosslau@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau-tourismus.de

Elbingerode

T 039454-894 87
elbingerode@oberharzstadt.de
www.elbingerode.de

Halle

T 0345-122 99 84
touristinfo@stadtmarketing-halle.de
www.stadtmarketing-halle.de

Leuna

T 03461-81 49 61
kontakt@leuna-stadtinformation.de
www.leuna-stadt.de

Magdeburg

T 0391-838 04 02
info@magdeburg-tourist.de
www.magdeburg-tourist.de

Merseburg

T 03461-21 41 70
info@merseburg-tourist.de
www.merseburg.de

Quedlinburg

T 03946-90 56 24
qtm@quedlinburg.de
www.quedlinburg.de

Pläne! Große D...

Gefördert durch:



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit
der Sparkasse Dessau



100 jahre
bauhaus

Große